

Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen
Ausgabe 28 / Februar 2021



Bild: Prior Antti

Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48
3632 Oberstocken
Telefon 033 341 80 10
gemeinde@stocken-hoefen.ch
www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag
09:00-12:00 14:00-17:00
Mittwoch / Freitag
Geschlossen

Gemeindepräsident

Andreas Stauffenegger
Telefon 079 424 24 68
andreas.stauffenegger@stocken-hoefen.ch

Personal der Gemeindeverwaltung

Ruth Weixelbaumer, Gemeindeschreiberin
ruth.weixelbaumer@stocken-hoefen.ch
Ursula Prior, Finanzverwalterin
ursula.prior@stocken-hoefen.ch
Andrea Rohr, stv. Gemeindeschreiberin
andrea.rohr@stocken-hoefen.ch
Silvia Steiner,
stv. Finanzverwalterin / AHV-Zweigstellenleiterin
silvia.steiner@stocken-hoefen.ch
Raphaela Hählen, Verwaltungsangestellte
raphaela.haehlen@stocken-hoefen.ch
Raphael Baumann, Lernender
raphael.baumann@stocken-hoefen.ch

Gemeinderäte

Andreas Stauffenegger: Präsidiales
Hans Brügger: Strassen, Liegenschaften, Volkswirtschaft
Stephan Renfer: Umwelt, Raumordnung
Olivier Maier: Kultur, Gesundheit, Soziales
Gracia Schär: Bildung
Jakob Weltert: Öffentliche Sicherheit
Helene Wüthrich: Finanzen, Steuern

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aus dem Gemeinderat	4
Aus den Kommissionen	5
Aus den Schulen	6
Dies und jenes	7

Werte Bürgerinnen und Bürger von Stocken-Höfen

Seit dem letzten August übe ich nun mein Amt als Ressortvorsteherin Finanzen, Steuern im Gemeinderat Stocken-Höfen aus. Bereits kurz nach meinem Start wurde ich mit der Budgetierung und Finanzplanung für das laufende Jahr konfrontiert und habe dadurch bereits einen vertieften Einblick in die Gemeindefinanzen erhalten.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2020 wurde das Budget vom Stimmvolk genehmigt – besten Dank Ihnen allen, für das Vertrauen, welches Sie dem Gemeinderat und der Verwaltung entgegen bringen. In diesen schwierigen Zeiten ist dies nicht immer einfach, gerade wenn es um finanzielle Aspekte geht. Mir ist sehr wohl bewusst, dass finanziellen Ängste viele Bürger und Bürgerinnen ganz direkt betreffen.

Angst ist ein beklemmendes, bedrohendes Gefühl, welches einem in der aktuellen Situation in vielerlei Hinsicht befällt. Viele fühlen sich zur Zeit einsam, sind zornig, hoffnungslos und wünschen sich tief im Herzen nur, dass alles wieder „normal“ wird. Wann wird das sein? Diese Frage kann, glaube ich, noch nicht so schnell beantwortet werden....

Sich mit jemandem treffen, ohne rechnen zu müssen, wie viele Personen jetzt zugelassen sind, spontan Essen zu gehen, ein „Fyrabe-Bier“ zu trinken – diese gemütlichen, geselligen Treffen fehlen uns allen. Ein Telefonat ist wertvoll, aber nicht das Gleiche wie ein persönliches Gespräch, bei welchem man einander in die Augen schauen und fühlen kann wie es dem Gegenüber geht.

In diesem Sinn erspare ich Ihnen an dieser Stelle einen Finanz-Vortrag und erlaube mir lieber, Ihnen ein paar wertvolle Gedanken für die kommende Zeit mitzugeben:

- Wenn man sich ohnehin Gedanken macht – versuchen Sie diese positiv zu gestalten
- Jeder Tag ist im Moment anders – versuchen Sie Ihre Sorgen durch Hoffnung kleiner zu machen
- Solidarität und Unterstützung sind wichtig – denken Sie in Dankbarkeit an jene, welche Ihnen geholfen, zur Seite gestanden sind oder überlegen Sie, wem Sie mit einer kleinen Hilfestellung Freude bereiten könnten

Wenn man sich jeden Tag einen Moment Zeit nimmt sich mit positiven Gedanken zu beschäftigen, kann dass viel Gutes bewirken.

Freuen wir uns gemeinsam auf den Frühling, welcher uns mit Sonnenstrahlen erwärmen und mit grünen Wiesen, Bäumen und Pflanzen erfreuen wird.

Ich freue mich auf persönliche Begegnungen mit Ihnen!

Helene Wüthrich
Gemeinderätin Ressort Finanzen, Steuern



Weihnachtsbeleuchtung 2020

Im Dezember 2020 erstrahlte wie alle Jahre die Weihnachtsbeleuchtung in allen drei Ortsteilen. In Höfen wurde der gewachsene Baum Schindlern geschmückt. Für die Standorte Niederstocken beim Feuerwehrmagazin und Oberstocken bei der Gemeindeverwaltung haben uns die Burgergemeinden Niederstocken und Oberstocken je eine Tanne geschenkt, welche ebenfalls weihnachtlich dekoriert wurden. Der Gemeinderat und die Infrastrukturkommission bedanken sich hiermit bei den Spendern für ihren Beitrag zu Gunsten der gesamten Gemeinde. Ebenso ein Dank geht an die Mitglieder der Infrastrukturkommission, die die Weihnachtsbeleuchtung organisiert und aufgestellt haben.

Teilrevision Bauinventar; öffentliche Einsichtnahme

Das Bauinventar der Gemeinde Stocken-Höfen ist von der kantonalen Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat überarbeitet worden. Es handelt sich um eine Teilrevision. Die Aktualisierungen betreffen ausschliesslich

- die Bau- und Strukturgruppen (Ensembles),
- die erhaltenswerten Inventarobjekte, sowie
- abgegangene Inventarobjekte und Objekte, die über die Gemeindegrenzen hinweg versetzt worden sind.

Vor der Inkraftsetzung durch das kantonale Amt für Kultur werden die teilrevidierten Bauinventare gemäss Art. 13d in Verbindung mit Art. 13a Abs. 1 BauV veröffentlicht.

Interessierte haben die Möglichkeit, den Entwurf einzusehen: **von Montag, 15. Februar bis und mit Donnerstag, 15. April 2021** bei der kantonalen Denkmalpflege an der Schwarztorstrasse 31 in Bern.

Aufgrund der Schutzmassnahmen, die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie notwendig sind, ist eine Terminvereinbarung erforderlich: 031 633 40 30, bauinventar@be.ch.

Auch eine elektronische Konsultation ist möglich: Der Entwurf kann auf der Webseite der Gemeinde Stocken-Höfen (www.stocken-hoefen.ch) oder auf der Seite der kantonalen Denkmalpflege (www.be.ch/denkmalpflege) heruntergeladen werden.

Nach Art. 13a BauV können sich die in Art. 35 Abs. 2 und Art. 35a BauG genannten Personen, Organisationen und Behörden zum Entwurf äussern und Anträge stellen. Äusserungen und Anträge müssen schriftlich und begründet innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) bei der kantonalen Denkmalpflege, Schwarztorstrasse 31, Postfach, 3001 Bern eingereicht werden.

Es ist nicht möglich, die Aufnahme eines Objektes ins Bauinventar mit einem Rechtsmittel anzufechten. Es kann mit Beschwerde nur gerügt werden, dass das Inventar unvollständig sei, also Objekte darin fehlen würden (Artikel 13a Abs. 4 BauV). Eigentümerinnen und Eigentümer, die möchten, dass ihr Objekt aus dem Inventar entlassen wird, können dies im Baubewilligungs- oder Nutzungsplanverfahren verlangen.

Im Übrigen verweisen wir auf Art. 13a-c BauV. Auf der Webseite der Gemeinde Stocken-Höfen finden Sie zudem ein Merkblatt zu der öffentlichen Einsichtnahme.

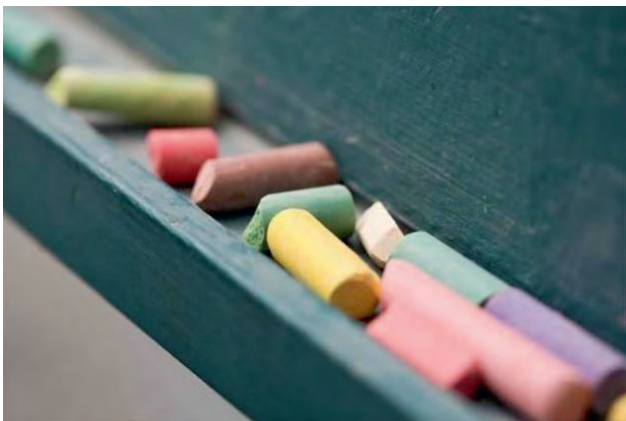
Amt für Kultur, Denkmalpflege des Kantons Bern

Schulkommission

Erfreulicherweise haben viele Eltern ihre Kinder für den Kindergarten im Schuljahr 2021/22 eingeschrieben. Gemäss den heutigen Zahlen werden 29 Kinder den Kindergarten in Niederstocken besuchen. Die grosse Anzahl Kindergartenkinder erfordert zurzeit Planung und Organisation um im kommenden Schuljahr eine optimale Lösung für die Situation im Kindergarten zu haben.

Im Weiteren ist die Schulkommission auf der Suche nach einer neuen Schulleitungslösung per Schuljahr 2021/22 oder 2022/23. Bei der jetzigen Schulleitung handelt es sich um eine Interimslösung, was der Schulkommission von Anfang an bekannt war.

Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit in der Stocken-Höfen Zytig.



Wahl neues Mitglied Infrastrukturkommission

Infolge Demission von Adrian Brügger wurde in der Stocken-Höfen Zytig vom November 2020 sowie im Thuner Amtsanzeiger vom 5. und 12. November 2020 ein neues Mitglied für die Infrastrukturkommission gesucht. Auf die Ausschreibung haben sich Hansruedi Gehrig, Niederstocken, und Daniel Blum, Höfen, gemeldet. Der Gemeinderat hat den Brunnenmeister Hansruedi Gehrig für den Rest der Amtsdauer bis 31. Dezember 2021 als Mitglied gewählt, da sich seine Kenntnisse im Wasserleitungsbau für die Infrastrukturkommission als nützlich erweisen können.



Schule Stocken-Höfen

Es ist gegenwärtig schwierig, verlässlich über schulische Veränderungen oder Entwicklungen zu berichten. Kaum ist etwas aufgrund von Corona-Vorschriften der Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern einigermaßen befriedigend geregelt, kommt die Nachricht: Alles anders, bitte umdisponieren...!

So geschehen am Beispiel Schwimmunterricht. Nach den Herbstferien war klar: Dieses Vergnügen müssen wir wohl auch in diesem Schuljahr ans Bein streichen. Dann geht ein Türchen auf: Mit der Hälfte einer Klasse darf man! Unter strengen Hygienebedingungen natürlich. Telefonate hin und her: Wie organisieren wir das? Die eine Halbklass fährt mit ihrer Klassenlehrerin nach Uetendorf resp. nach Aeschi - soweit so gut. Aber halt! Die andere Hälfte hat mit der Klassenlehrerin Unterricht an Ort und nach Stundenplan. Hallooooo, das geht nicht, noch sind wir nicht in Hogwarts an der Zauberschule...! Also geschwind Stellvertretungen und Lektionenabtausch vereinbaren und den Fahrdienst umdisponieren und den Kindern des Zyklus 1 den Schwimmunterricht streichen... Warum gerade den Kleinsten, die doch so auf ein Zusatzvergnügen plangen? Die 3. und 4. KlässlerInnen sollen möglichst viel ‚Wasserzeit‘ bekommen: Sie müssen ja den Wassersicherheits-Check absolvieren – eine sinnvolle kantonale Vorschrift im Kampf gegen das Ertrinken von Ungeübten. Also erhalten die oberen Klassen alle bereits reservierten Zeitblöcke, die Hallenbäder können sich ja nicht verdoppeln. Kaum ist diese Version allen Beteiligten bekannt, heisst es: Halbklassen sind ab sofort nicht mehr nötig, ihr könnt ‚normal‘ schwimmen gehen. Was dabei vor allem schwimmen geht, ist die Zeit!

Die Schwimmdaten für die Kindergärteler und die ErstklässlerInnen sind bereits abgelaufen, ihnen nützt die Aufhebung des Verbots nichts mehr. So suchen die Lehrpersonen nach bestem Wissen und Gewissen nach anderen Vergnügen für ihre Schülerinnen und Schüler, nach kleinen Highlights im Unterricht, nach einem Zusatzfröideli im Alltag. Auf dass uns allen der Spass an der Schule nicht verloren gehe! Eins ist klar: Lieber passen wir uns an die Regeln an, tragen wo vorgeschrieben Maske, halten Abstand und verzichten aufs Znünteilen – als zurück in den Fernunterricht geschickt zu werden! Bisher hatten wir seeeeehr viel Glück, bisher mussten ‚nur‘ einzelne Kinder an wenigen Tagen in Quarantäne bleiben, musste kaum eine Lehrperson vertreten werden. Bisher sind wir glimpflich davon gekommen, dank viel Solidarität, Transparenz und Zusammenarbeit!

In der Hoffnung, dass diese Zeilen auch dann noch stimmen, wenn Sie die Stocken-Höfen-Zytig in Ihren Händen halten, grüsse ich Sie herzlich,

Annemarie Kurth, Schulleitung



Amphibienzaun Höfen

MITHILFE GESUCHT!



Bald ist es wieder soweit – die Kröten und Molche machen sich wieder auf den Weg über die Hauptstrasse in Richtung Amsoldingersee.

Erfahrungsgemäss muss der Amphibienzaun Ende Februar/Anfang März aufgebaut werden. Dies hängt stark vom Wetter, Temperatur und Schnee ab. Danach müssen täglich vor Sonnenaufgang die Eimer kontrolliert werden, die Amphibien eingesammelt und zum Amsoldingersee hinunter gebracht werden.

Hierfür sind wir auf Hilfe angewiesen.

Wer ist bereit, diesen Tieren, die vom Aussterben bedroht sind, zu helfen?

Interessierte melden sich bitte bei:

Barbara und Olivier Maier
Speckhubel 14, 3631 Höfen
079 252 55 12 (Barbara) | 079 422 42 79 (Olivier)
info@presign.ch

Vielen lieben Dank für eure Mithilfe!



Sammelplätze / Vorgehen bei Evakuierungen

Bei der Mehrzweckhalle und den Schulhäusern der Gemeinde Stocken-Höfen wurden Sammelplatz-Schilder angebracht. Ein Sammelplatz ist ein vorgegebener Treffpunkt für Evakuierungen. Bei einer Evakuierung eines Schulhauses oder der Mehrzweckhalle sind die Gruppenverantwortlichen (z.B. Lehrpersonen, Vereinsleiter, Gruppenleiter etc.) dafür verantwortlich, dass das Gebäude geordnet verlassen wird und sich ihre Gruppe vollzählig beim Sammelplatz einfindet. Beim Sammelplatz sind die weiteren Anweisungen der Blaulichtorganisationen zu befolgen.



Die Sammelplätze befinden sich an folgenden Orten:

Mehrzweckhalle und Schulhaus Höfen	→ Sammelplatz beim Sportplatz
Schulhaus Niederstocken	→ Sammelplatz beim Sportplatz / Spielplatz
Schulhaus Oberstocken	→ Sammelplatz beim Brunnen vor dem Schulhaus

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger

Als Gemeindepräsident habe ich stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Anregungen der Bevölkerung. Damit ich Ihnen und den Themen, die Sie beschäftigen, genügend Zeit widmen kann, biete ich regelmässige Sprechstunden an.

Ich lade Sie herzlich ein, sich an einem der folgenden Termine mit mir zu einem persönlichen Gespräch zu treffen, um Ihr Anliegen in Ruhe zu besprechen.

Daten (immer montags)

29. März 2021, 26. April 2021, 17. Mai 2021,
28. Juni 2021, 23. August 2021, 13. September 2021,
25. Oktober 2021, 29. November 2021,
jeweils von 16 bis 18 Uhr

Ort

Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung
Stockhornstrasse 48, 3632 Oberstocken

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 033 341 80 10 oder per E-Mail auf gemeinde@stocken-hoefen.ch für einen Termin an. Wenn Sie bei der Anmeldung gleich ein Stichwort angeben, was Sie gerne besprechen möchten, bin ich Ihnen dankbar.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und interessante Gespräche.

Ihr Gemeindepräsident



ROKJA sagt Bye Bye 2020 und Hallo 2021



Wir möchten beginnen mit einem Merci für all die schönen Momente die wir im Jahr 2020 mit euch erleben durften, wie zum Beispiel beim Kerzenziehen. Im kleinen Rahmen und mit Voranmeldungen machten wir alles, damit wir das Kerzenziehen durchführen konnten. Und es lohnte sich! Wir durften so viele glückliche Gesichter sehen und hören wie wertvoll dieses Angebot war. Es wurden kreative Kerzen geschaffen und schöne Momente geteilt.



Leider mussten wir Ende Oktober 2020 unsere Treffs wieder schliessen wegen Co.... Könnt ihr das C-Wort auch kaum noch hören? Wir haben fantasievoll versucht einen neuen Blickwinkel auf ein Virus zu richten, dass unser aller Alltag auf den Kopf gestellt hat.

Tante Covinda

Im 2020 erhielten auch wir von der ROKJA, wie die ganze Schweiz/Welt, Besuch von der Tante Covinda. Sie brachte ungewohnten Gesichtsschmuck aus der Ferne mit. Covinda brachte neben Leid und Trauer auch wertvolle Weisheiten aus dem Osten mit. Tante Covinda sagt, manchmal lernen wir nur durch Verzicht und schätzen die Dinge wieder, denen wir täglich begegnen und was wir erleben. Wir in der ROKJA haben stets versucht uns auf das positive zu fokussieren, denn wie wir Menschen, ist Covinda nicht perfekt. Solange sie noch zu Besuch ist, machen wir das Beste aus der Situation und wünschen ihr dann eine gute Reise ins All. Wir haben ihr schon mal eine Rakete bestellt.

Hallo 2021

Wir haben den Mut trotz geschlossenen Treffs nicht verloren und unsere kreativen Köpfe zum Dampfen gebracht, dabei unsere Energien neu gebündelt. Wir arbeiten an Rätselwegen für alle Gemeinden und der erste ist auch schon fertig. Auf unserer Homepage findet ihr auf der Frontseite ein Bild dazu, auf welches ihr klicken könnt und euch das PDF ausdrucken könnt. Dann heisst es nur noch Schuhe anziehen und los gehen, Uetendorf vielleicht aus einem neuen Blickwinkel entdecken. Entlang des Weges stellen wir euch Rätsel und ihr könnt vieles sehen, doch seht ihr auch wirklich alles? Wenn ihr die Rätsel lösen könnt, werdet ihr von uns für euren Fleiss belohnt. Die Rätselwege sind für Jung und Alt und wir freuen uns, wenn wir euch einen neuen Weg oder euch mit den Rätseln eine Freude bereiten können. Die weiteren Rätselwege werden wir auf unserer Homepage und auf Instagram bekanntgegeben. Wir wünschen euch viel Spass und bitten euch dabei die Corona Massnahmen des Bundes zu berücksichtigen. Danke für Eure Mithilfe und bleibt gesund!

Neu wird eine Spielplatzkarte folgen mit allen Spielplätzen in der Umgebung. Die Karte wird den Neuzuzüger abgegeben und schon bald für alle auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung stehen.

Wir hoffen, dass wir unsere Treffs bald wieder öffnen können und freuen uns schon wieder alle in live zu sehen. Wir wissen nun aus Erfahrung, dass ein online Treff nicht an die Atmosphäre von einem Raum gefüllt mit Musik, Freude, Begegnungen und Überraschungen, herankommt.

Obschon man zurzeit nicht gut planen kann und wir alle flexibel bleiben müssen, haben wir optimistisch für das 2021 die Planung gemacht. Gerne geben wir hier einen kleinen Vorgeschmack...

- tolle Programme für den «Wagen on Tour»
- tolle Programme im Bleifrei, Modi* & Gielä*-Träff
- Schulfeste
- Kinderflohmarkt in Uetendorf am 27.03.21 & 04.09.21
- SoFaWo
- Unser Jubiläumsfest die Spielstrasse in Uetendorf am 28.08.21
- Das Überraschungs-Ausbildungsprojekt unserer Praktikantin
- Kerzenziehen
- usw.



Team

Im Mai 2020 durfte ich, Sabrina Borer, die Mutterschaftsvertretung von Stephanie Reinle übernehmen. Obschon das Jahr nicht wie geplant stattgefunden hat, hatte ich grosse Freude während den Treffs und Projekten die wir umsetzen konnten, die Kinder und Erwachsene der Region kennenzulernen. Vielen Dank für all diese Momente. Die Zeit verging wie im Flug und ich möchte mich auf diesem Weg noch verabschieden.

Stephanie Reinle hat eine neue Stelle in ihrer Region entdeckt und ergattert. Manuel Vogler wird am 1. April 2021 die Stelle antreten. Ihr kennt ihn vielleicht noch aus seinem Ausbildungspraktikum, dass er 2017 in der ROKJA absolvierte. Weiter beginnt im Februar 2021 Anna Küpfer ihr Ausbildungspraktikum.

Wir wünschen den einen einen guten Abschluss und den anderen einen guten Start.

ROKJA Blitzlicht Beratung und Unterstützung

Gerade im 2020 war vieles los und nicht alles nur einfach. Ob für Kinder, Jugendliche, Eltern oder im Quartier, wir stehen jederzeit für niederschwellige Beratungen zur Verfügung und haben bei Problemen, Fragen und Anliegen stets ein offenes Ohr. Weil es manchmal schwer fällt Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben wir im 2020 besonders auch über Instagram bei Abstimmungen versucht, Gefühle ernst zu nehmen und nachzufragen. Auch haben wir die Jugendlichen von unseren Jugendtreffs persönlich angeschrieben und uns nach ihrem Befinden erkundigt und Unterstützung angeboten. Während den Treffs kamen die Kinder und Jugendlichen mit ihren Anliegen zu uns. Dieses Vertrauen schätzen wir sehr. Auch wenn Sie/Du Fragen, Anliegen, Visionen für Projekte haben, keine Scheu soll vorhanden sein, uns zu Kontaktieren.

**Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich. In unserer Galerie finden Sie zudem viele Fotos zu unseren vergangenen Angeboten. Oder besucht unseren Instagram Account [_rokja_](#)
Das ROKJA Team**

**IM MOMENT SIND ALLE
"TRÄFFS" GESCHLOSSEN!
WEITERE INFOS FOLGEN...**





Die Gemeinde Uetendorf, Zwäg ins Alter der Pro Senectute Berner Oberland und die Rheumaliga Bern, laden Sie herzlich ein zur Veranstaltung

Besser leben mit Schmerzen

Jeder Mensch kennt Schmerzen. Sie sind ein Warnsignal des Körpers, das auf eine Verletzung oder eine Krankheit hindeutet.

Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung bei chronischen Schmerzen und wie Sie bei den Therapien den Überblick bewahren.

Wann	Donnerstag, 19. März 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr, inklusive Zvieri
Wo	Kirchgemeindehaus, Uttigenstrasse 31, Uetendorf-Allmend
Referentinnen	Katrin Lerch, Koordinatorin Zwäg ins Alter Lucia Illi und Christine Morger, Fachfrauen der Rheumaliga Bern und Oberwallis.
Kosten	keine
Anmeldung	nicht nötig

Frauenverein Uetendorf
freiwillig • gemeinnützig • stark

GEMEINDEUETENDORF
etwas mehr ■ ■ ■


Rheumaliga Bern
und Oberwallis
Bewusst bewegt

Im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern,
mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz



Kanton Bern
Canton de Berne



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

PRO SENECTUTE
Zwäg ins Alter

Sanierung Ruine Jagdburg – Erster Teil der Etappe Wohnturm – Frühling bis Herbst 2020

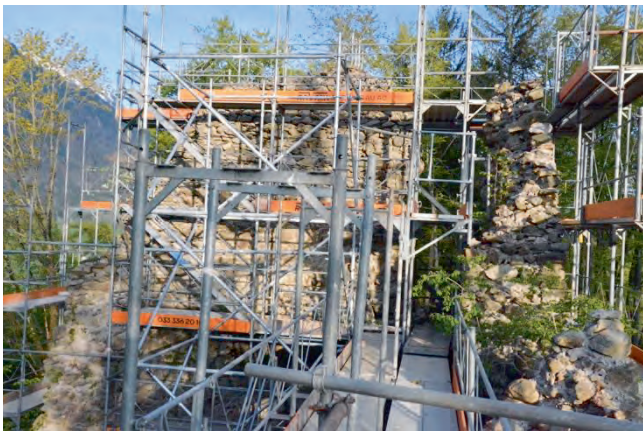


Am 13. Februar 2020 erfolgte der Helitransport der nahe am Wohnturm gewachsenen Bäume. Sie waren Tage zuvor markiert und mit Seil-Struppen versehen worden. Gleichzeitig konnte das Gerüst hochgeflogen werden.



Im Vorfeld waren zwei Netze im steilen Abhang gegen das Stockental hin als Steinschlagschutz montiert worden.

In der darauffolgenden Woche wurde die Baupiste erstellt und das Gerüst an der Nord- und Westmauer aufgebaut.



Kurz darauf startete der Archäologische Dienst des Kt. Bern ADB die Untersuchung der Nord- und Westseite des Wohnturms. An Ostern 2020 sollten die Maurer mit dem Abbau der Mauerkronen und der Sicherung der gefährdeten Mauerpartien beginnen.



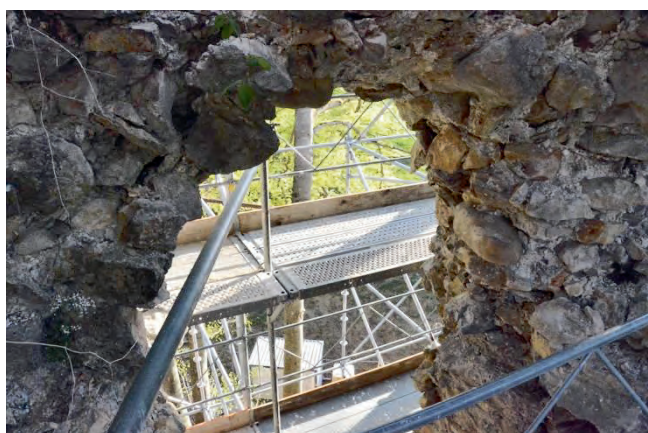
Leider erfolgte am 14. April 2020 ein Baustopp aufgrund der Brutplätze eines Amsel- und eines Rot-schwanzpaares, die durch den Wildhüter und einen Ornithologen beurteilt wurden. Einfache Arbeiten durften abseits der Brutplätze durchgeführt werden.



Die schwereren Arbeiten begannen erst am 15. Juli 2020.
Die Nord-West-Ecke nahe beim Hocheingang musste mit Flüssigmörtel-Injektionen stabilisiert und teilweise rekonstruiert werden.



Die Mauerkronen wurden bis zum gut erhaltenen Mörtel im Kern ab- und wieder aufgebaut.
Der Abschluss der Kronen wurde mit neuen Kalksteinen geschützt und schlussendlich verfugt.



Der Stiftungsrat beschloss am 15. Juli die Rekonstruktion des Sitznischenfensters in der Nordwand, weil dem ADB genügend Anhaltspunkte für diesen Schritt vorlagen.



Die Fensteröffnung wurde mit einer zweiteiligen Gewölbelehre übermauert, um Zeit für die Lieferung der Tuff- und Sandsteine zu gewinnen.



Am 21. September begannen die Steinmetze mit dem Setzen der Tuffsteine auf die Gewölbelehre, welche am 6. Oktober ausgeschalt werden konnte.



Kurz darauf konnte der Fenstersturz, die Fensterbank und die Mittelstütze gesetzt werden. Später wurden noch die Sandsteine der Sitzbänke eingebaut und verfugt.



Ende September bohrte ein Bergführer Seil-Fixpunkte für den zukünftigen Unterhalt der Mauerkronen, die ab und zu von Laub oder neuem Bewuchs gesäubert werden müssen.



An verschiedenen Führungen bis zum 24. Oktober liessen sich rund fünfzig Besucher die sanierte Hälfte an der Nord- und Westmauer des Wohnturms zeigen.

Anfangs November begann der ADB nach dem Umstellen des Gerüsts an die Ost- und Südmauer mit der Untersuchung der Bausubstanz. Im 2021 soll die Sanierung der zweiten Hälfte des Wohnturms erfolgen und damit die erste Etappe abgeschlossen werden. Die finanziellen Eigenmittel zur Ergänzung der Beiträge durch Kanton und Bund sind noch immer knapp und bedürfen der Unterstützung durch kleine und grosse Spenden. Genaueres ist unter www.jagdburg.ch zu finden. Ein riesiges Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Gönnerinnen und Gönner der Sanierung der Ruine Jagdburg. (ms)

In den Ausgabe 24 und 25 dieses Gemeindeblattes druckten wir historische Bilder des kulturellen Lebens unserer vereinten Dörfer Höfen, Ober- und Niederstocken ab. Da besonders über die «Stockner» eine grosse Menge Bildmaterial zusammengekommen ist, können wir nun eine weitere Auswahl ab dem zweiten Weltkrieg bis Ende der 1950er-Jahre veröffentlichen.

Die ersten Abbildungen handeln vom Wehrwesen während den Kriegsjahren. Weit dramatischer als in der aktuellen Pandemiezeit schränkte das weltweite Kriegsgeschehen ab 1939 auch das Vereinsleben bis in unsere abgelegenen Dörfer ein. Mitte der 1940er-Jahre blühte dieses wieder auf und es kam zur «Wiederauferstehung» bereits früher existierender Dorfvereine. Auch neue Interessengruppen jeglicher Art und Grösse begannen sich zu organisieren. Unvergesslich für die damalige Generation waren die Theateraufführungen im «Bären»-Saal. Umzüge zugunsten gemeinnütziger Werke, mit viel Aufwand und Herzblut organisiert, hatten um 1950 Hochkonjunktur. Weiterhin möchten wir in der Stocken-Höfen Zytig solche bebilderte Querschnitte aus vergangener Zeit veröffentlichen, dazu zählen wir, liebe Leserinnen und Leser, auch in Zukunft auf eure Mithilfe.

tierender Dorfvereine. Auch neue Interessengruppen jeglicher Art und Grösse begannen sich zu organisieren. Unvergesslich für die damalige Generation waren die Theateraufführungen im «Bären»-Saal. Umzüge zugunsten gemeinnütziger Werke, mit viel Aufwand und Herzblut organisiert, hatten um 1950 Hochkonjunktur.

Weiterhin möchten wir in der Stocken-Höfen Zytig solche bebilderte Querschnitte aus vergangener Zeit veröffentlichen, dazu zählen wir, liebe Leserinnen und Leser, auch in Zukunft auf eure Mithilfe.

Quellenangabe zu folgenden Bildern: Private Fotoalben Christian Gerber, Niederstocken; Therese Josi-Neuenschwander, Wimmis; Hans u. Katharina Künzi-Herrmann, Spiez; Martin Mani, Niederstocken; Lotti Schwendimann-Brügger, Niederstocken; Edith Strauss-Brügger, Oberstocken.



1



2



3



4

Bild 1: In unseren Dörfern einquartierte Soldaten während des Zweiten Weltkrieges. Hier beim «Zündli» in Oberstocken. Insbesondere der Bärensaal diente als Unterkunft für das Militär.

Bild 2: Im Sanitätsdienst tätige Frauen der Ortswehr Oberstocken um 1941. V.l.: Marie Tschanz (Kauer*), Vreneli Müller (Mani*), Mineli Strauss (im «Loch»), Hanneli Zenger (Mani*), Madeleine Strauss («Aegerter-Medeli»). Dora Bruni (Dänzer*), Anna Bettler (älteste Schwester von Hans Bettler), Bertha Strauss, Käthi Strauss (Strauss*).

* Name nach Verheiratung.

Bild 3: Übung des Samaritervereins Amsoldingen und Umgebung mit «Stockner» Beteiligung an der Bachalp. Verschiedener Aussagen zufolge fand dieser Anlass während des Zweiten Weltkrieges statt.

Bild 4: Feldschützen Niederstocken um 1943, beim «Chalet Bergfried» von Käser Fahrni. Hinten v.l.: Franz Mani (Mösl), Fritz Klossner (Zelg), Ernst Zehr (Bellevue), Ernst Stähli (Allmend), Albert Zehr, Arnold Zehr-Bätscher, Fritz Schwendimann (Zelgli), Ernst Moser (Dormismatt), Hans Straubhaar (Bruder von Eggen Margrith) – Mitte v.l.: Jakob Straubhaar (Schwand), Eduard Schwendimann sen., Hans Fritz, Hermann Reusser (Boden), Gottfried Schwendimann («Hannesse»), Emil Zehr, Hans Zehr (Hüseli), Hans Straubhaar sen. (Dörfli), Hans Künzi, Wilhelm Theilkäs (Sager), Jakob Theilkäs (Mürg), Ruedi Mani (Dörfli), Fritz Zehr («Steisamis»), Gottfried Fritz, Hans Theilkäs (Sohn von Sager Wilhelm), Fritz Bigler (Bruder von «Heimeli-Ida») – Vorne v.l.: Emil Schläppi, Fritz Zehr (Bellevue), Fritz Fahrni (Käser), Chrigeli Schwendimann (Zelgli), Ruedi Neuenschwander (z'Lenge Ruedi, Dormismatt), Gottfried Straubhaar (Mürgli), Arnold Zehr-Bigler (Heimeli).



5



6



7



8



9



10

Bild 5: Männerchor Stocken 1945 anlässlich ihres Konzert und Theaters. Vorne v.l.: E. Wenger (O. st.), H. Straubhaar (Bruder v. Eggen Margrith, N. st.), K. Schwendimann (N. st.), A. Böhlen (O. st.), W. Bettschen (N. st.), W. Müller (Knecht, Wolfbuchen), H. Fritz (N. st.) – Zweite Reihe v. l.: F. Aeschbacher (O. st.), A. Bruni (O. st.), R. Strauss (O. st.), E. Rufibach (Hüttner b. Käser Fahrni), J. Fritz (N. st.), A. Bruni (O. st.), E. Zenger (O. st.), W. Zehr (N. st.) – Dritte Reihe v. l.: F. Messerli (O. st.), P. Knutti (N. st.), J. Straubhaar (N. st.), Th. Schärer (Lehrer, O. st.), F. Strauss (Bärenwirt), E. Strauss (O. st.), F. Mani (N. st.) – Hinterste Reihe v. l.: Chr. Mani (N. st.), J. Theilkäs (N. st.), H. Straubhaar sen. (N. st.), D. Messerli (O. st.).

Bild 6: Dramatische Szenen spielten sich im «Bären»-Saal anlässlich des Theaters «am heiligen Kreuz» des Männerchors Stocken ab (zirka im Jahr 1945). V.l.: Franz Mani, Hans Fritz, Vreneli Müller (verh. Mani), Fritz Aeschbacher und Bethli Theilkäs.

Bild 7: Festumzug um 1946 auf der Wolfbuchen in Oberstocken.

Bild 8: Umzug Tuberkulose-Bazar, Juli 1948, organisiert von der Kirchgemeinde Reutigen. V.l. 1. Edith Mani (Stöcke-Früehligsblietali), 2. ?, 3. Katharina Herrmann, im Vordergrund rechts Ruth Dummermuth.

Bild 9: Schulreise der Schule Oberstocken auf den Niesen um 1948. V.l.: 1. vorne evtl. Chr. Strauss (Mühlematte), 2. hinten Heinz von Allmen, 5. Frau Frieda Zenger-Tschanz, 7. Therese Neuenschwander, 9. hinten Chr. Strauss (Haltli), 10. hinten Urs Neuenschwander, 12. vorne Margrith Zenger, 13. hinten Walter Nacht, 14. vorne Lohre Schluchter, 15. vorne Rösli Zenger (Halten), rechts hinten die vier erwachsenen Personen Lehrerin Bez (verh. Guggler in Reutigen), Hans Neuenschwander, Heidi Strauss, deren Vater Ernst (Mühlematte), 2. v. r. vorne evtl. Ruth Schluchter.

Bild 10: Männerchor-Ausflug auf den Col des Rangiers zum Soldatendenkmal «Le Fritz» um 1950. Pannenbehebung am Car der Autogenossenschaft Thun-Stockental, v.l. Paul Schwendimann, Ernst Strauss, David Messerli, ?, ?, Jakob Straubhaar, ?, Chauffeur Franz Mani und Jakob Theilkäs.



11



12



13



14



15



16

Bild 11: Aufführung des Theaterstücks «Schatte» durch den Männerchor Stocken um 1952. V. l. stehend: Albert Bruni (O.st.), David Messerli, (O.st.), evtl. Hanni Bettschen (N.st.), Jakob Fritz (N.st.), Hanni Theilkäs (N.st.) und unbekannter «Handörgeler». Vorne sitzend v. l.: ?, Bethli Bettschen (N.st.) und Ernst Strauss (O.st.).

Bilder 12 bis 14: Feier zum Abschluss der Kirchenrenovation 1949–1953, anlässlich des Umzuges vom 30. August 1953:

Bild 12 «Ärntezyt», vorne v. l.: Katharina Herrmann (N. st., verh. Künzi), Rosmarie Moser (N. st., verh. Gerber), Margrith Schwendimann (N. st.) – Hinten v. l.: Elsa Strauss (Haltli, O. st.), Therese Neuenschwander (O. st., verh. Josi), Hanni Zenger (O. st).

Bild 13 «Feschtlechi Zyte», v. l.: Urs Neuenschwander, Fritz Zenger, Christian Strauss (Haltli), Alice Bettler (verh. Zenger), Käthi Zenger (Halten), Ida Matti (verh. Bettler), Willi Zenger (Halten), Hans Bettler (alle Oberstocken).

Bild 14 «Handörgeler», hinten v. l.: Hilda Bürki (N. st.), ?, ?, Elisabeth Straubhaar (verh. Stoller, N. st., halb verdeckt), Christian Mani (mit Handorgel), die Kinder Margreth Mani und Josef Mani und als Fuhrmann Hans Fritz (N. st.).

Bild 15: Stockner Volkstanz-Gruppe um 1956. V. l.: Lotti Brügger (N. st.), Christian Gerber (N. st.), Lydia Schwendimann (N. st.), Gertrud Klossner (N. st.), Walter Graf (Lehrer, O. st.), Ruth Dummermuth (N. st.), Gottfried Stoller (N. st.) und Therese Neuenschwander (O. st.).

Bild 16: Gemischter Chor Stocken, Bärensaal, Oberstocken um 1958. V. l.: Frieda Bühler-Bischoff (N. st.), Hermine Strauss (N. st.), Lotti Brügger (N. st.), Gertrud Klossner (N. st.), Jakob Mani (N. st., halb verdeckt), Lydia Schwendimann (N. st.), Walter Graf (Dirigent und Lehrer O. st.), Mareili Neuenschwander-Mani (O. st.), Gerhard Eggen (N. st.), Hedwig Brügger (N. st.), Fritz Schwendimann (Dörfli, N. st.), Elisabeth Trachsel (Lehrerin, O. st.), Margrith Eggen-Straubhaar (N. st.), ?, Bertha Berger (Zelg, N. st.).



Bild 17: Examen der Schule Oberstocken, 26. März 1945 vor dem «Bären».

Vorne sitzend v.l.: Ernst Bruni (*1935), Urs Neuenschwander (1937), Christian Strauss (Haltli, 1936), Willi Zenger (1934), Hans Messerli (Engi, 1934), evtl. Rösi Zenger (Halten), Walter Nacht, Therese Neuenschwander (1938), Lohre Schluchter.

Stehend v.l.: Jakob Zenger (Halten), evtl. Ernst Messerli (Hafners), Fritz Zenger (1931), Fritz Strauss (Haltli, 1934), Ernst Bruni (Hofacker), Trudi Käsermann, evtl. Peter Simmen, evtl. Fritz Messerli (Hafners), Robert Messerli (Engi), vorne Marianne Zenger (1934), hinten Erika Bruni (Kaminfegers), Anna Bruni (Kaminfegers), vorne Käthi Zenger (Halten, 1935), hinten Ruth Bruni (Hofacker), gross ganz hinten Margrith Bruni (Hofacker), ?, vorne Alice Bettler (1933), dahinter verdeckt ?, Ida Messerli (Hafners), Maria Bruni (Hofacker), Ruth Schluchter (1936), Martha Grünig, Hanni Zenger (Wolfbuchen, 1938), Ursula Bruni (Hofacker).

17



Bild 18: Schulreise der Gesamtschule Niederstocken aufs Rütli am 9. Juli 1948.

Stehend v.l.: 1. Therese Reusser, 2. Anna Stähli, 3. Rosmarie Moser, 4. Klara Baumgartner, 5. Margrith Stähli, 6. Annemarie Berger, 7. Alice Bättscher, 8. hinten Käthi Herrmann, 9. vorne Ruth Bühler, 10. Edith Mani, 11. Hanni Zehr, 12. Margrith Schwendimann, 13. Heidi Zehr, 14. Heidi Däppen, 15. Anita Künzi, 16. Elisabeth Straubhaar, 17. Therese Gfeller, 18. Lehrer Theophil Petersen, 19. Marianne Bettschen, 20. Vreni Zehr, 21. Ruth Dummermuth, 22. Greti Klossner, 23. Trudi Klossner. Sitzend v.l.: 1. ?, 2. Aldor Hirschi, 3. ?, 4. Hans Künzi, 5. vorne ?, 6. mitte ?, 7. hinten Paul Bühler, 8. Eduard Schwendimann, 9. Gerhard Eggen, 10. Hans Zehr (Hüseli), 11. ?, 12. Fritz Künzi, 13. Ernst Stähli, 14. Fritz Dummermuth, 15. ?, 16. Fritz Schwendimann («Pinte Fritz»), 17. ?, 18. Fritz Schläppi, 19. Martin Teuscher, 20. hinten ?, 21. vorne Kurt Bühler.

18



Bild 19: Männerchor Stocken auf Grindelwald-First um 1959.

Stehend v.l.: Jakob Mani, Fritz Aeschbacher, Hans Fritz, Frieda Böhlen (Tochter von Albert sen.), Lydia Böhlen (halb verdeckt), Marie Bettschen, Rosa Glauser, Fritz Glauser, Margrith Eggen-Straubhaar, Rosa Aeschbacher, Ida von Allmen, Ella Theilkäs, Marie Mani, ? (halb verdeckt), Anni Schwendimann, Frau Faivre (Bekannte von Karl und Anni Schwendimann), Heidi Bruni, Armin Bruni, Fritz Bruni (Vater von Armin), Jakob Künzi, Albert Böhlen sen.

Kniend v.l.: Heinz von Allmen, Jakob Fritz, Wilhelm Bettschen, Gerhard Eggen, Annelise, Vreni und Martin Schwendimann mit Vater Karl, Hans Straubhaar, Jakob Theilkäs.

19



BIBLIOTHEKLUDOTHEK

Für einen Jahresbeitrag von Fr. 25.– für Erwachsene und Fr. 10.– für auswärtige Kinder bieten wir Ihnen mit 4100 Medien folgende Auswahl:

- Aktuelle und bestandene Belletristik
- Sachbücher
- Jugend-, Kinder- und Bilderbücher
- CDs, Tonkassetten (Märi, Krimi, u.v.a.)
- DVD
- Spiele für Gross und Klein
- Computerspiele auf CD-ROM
- Hörbücher für Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten (ausser Schulferien):

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Standort:

Zivilschutzanlage Dörfli, Schulhaus Niederstocken

Unsere Homepage: www.bibliothek.stocken-hoefen.ch



Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48

3632 Oberstocken

Telefon 033 341 80 10

gemeinde@stocken-hoefen.ch

www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag

09:00-12:00 14:00-17:00

Mittwoch / Freitag

Geschlossen